

Kultur | Wandern

15 Tage Kombi-Tour

TOURENBESCHREIBUNG

TAG 1: Früh am Morgen werden wir zum Flughafen in Addis Abeba gebracht, wo wir das Flugzeug in Richtung Bahir Dar besteigen. Nach einem einstündigen Flug sind wir am Ziel. Unser Führer nimmt uns in Empfang und bringt uns zu unserem Hotel. Wir checken ein, machen uns frisch. Es kann losgehen.

Den heutigen Tag verbringen wir fast ganz auf dem Wasser. Per Boot erkunden wir die zahlreichen idyllischen Inseln auf dem Tanasee, die uralte Klöster beherbergen, die zumeist bereits im 14. Jahrhundert gegründet wurden. Als erstes steuern wir die Halbinsel Zege an. Gleich zwei Klöster befinden sich auf dieser üppig bewachsenen Landzunge mit tropisch anmutender Vegetation. Wir gehen durch dichten Wald, begleitet von Vogelgezwitscher und bunten großen Schmetterlingen.

Auf einer Lichtung tut sich die ummauerte Klosterfestung Ura Kidane Mihret auf. Wir durchschreiten das Tor und stehen vor einem großen alten Rundbau, der traditionell mit Stroh gedeckt ist. Drei gewaltige Holztüren führen ins dämmerige Innere, das mit fantastischen flächendeckenden Wandmalereien aufwartet. Wir steuern die nächste Insel an, vorbei an einer Flotte traditioneller Papyrusboote, die dem Warentransport über den See dienen.

Danach machen wir einen Abstecher zur Stelle, an der der Blaue Nil dem Tanasee entspringt und wo sich in der Regel Nilpferde aufhalten. Die Sonne neigt sich dem Horizont zu. An der schönen Uferpromenade genießen wir die frische Abendbrise und beobachten die vielen bunten Vögel im Dickicht des Papyrus.

TAG 2: Am Morgen fahren wir zu den gewaltigen Fällen des Blauen Nil, in Äthiopien ‚Tis Abay‘ genannt, Rauch des Nils. Der Name ist dem feinen Wasserstaub gezollt, der die Fälle wie eine Wolke umgibt. Besonders in und nach der Regenzeit sind die Wasserfälle mächtig und schön. Wir fahren zum Ort des Spektakels, den wir nach einer weiteren halben Stunde Gehzeit erreichen.

Nach dem Mittagessen in Bahir Dar machen wir uns auf, zur alten Kaiserstadt Gonder, die wir am späten Nachmittag erreichen. Nach einem Rundgang durch die Stadt finden wir uns auf der Terrasse des Goha Hotels ein, das auf einem Hügel über der Stadt liegt. Sonnenuntergang und eine herrliche Aussicht über Gonder: Der ideale Ort für einen kühlen Drink zum Abschluss des Tages.

TAG 3: Nach dem Frühstück brechen wir zum Gemp auf, dem kaiserlichen Hofbezirk am höchsten Punkt der Stadt, ein UNESCO Weltkulturerbe. Die Paläste von sechs aufeinander folgenden Kaisern

konzentrieren sich hier auf kleinster Fläche dicht nebeneinander. Die majestätischen Bauten stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, der Zeit der Hochblüte Gondars. Einige der Paläste sind noch fast vollständig erhalten, andere sind Ruinen.

Nach einer ausgiebigen Erkundungstour durch die Welt der großen äthiopischen Monarchen fahren wir in das Tal vor der Stadt. Dort liegt das so genannte Bad des Fasilidas, dem ersten Kaiser Gondars. Der Name des Ortes ist allerdings irreführend, gleicht das hübsche Anwesen doch eher einem kleinen Wasserschloss denn einer Badeanstalt.

Unser letzter Abstecher gilt der Kirche Debre Birhan Selassie mit ihren qualitätsvollen Wand- und Deckengemälden. Berühmt ist die mit 80 geflügelten Engelsköpfen geschmückte Decke.

Nach dem Mittagessen treffen wir die letzten Vorbereitungen für die anstehende achttägige Trekkingtour in den Simien Mountains. Es kann losgehen. Wir starten nach Debarq, dem Tor zu den Simien Mountains, wo wir die Nacht verbringen.

TAG 4 - TAG 11: Trekking in den Simien Mountains entlang folgender Route:

- 1.Etappe (5-7h): Fahrt von Debarq nach Sankaber (3200m), Start der Wanderung bis zum Camp Gich (3600m)
- 2.Etappe (5-7h): Camp Gich - Gipfel Imet Gogo (3926m) - Gipfel Inatye (4070m) - Camp Chennek (3650m)
- 3.Etappe (6-8h): Camp Chennek - Bwahit Pass (4200m) - Fluss Mesheha (2800m) - Camp Ambiko (3200m)
- 4.Etappe (8-10h): Camp Ambiko - Gipfel Ras Dashen (4533m) - Camp Ambiko
- 5.Etappe (6-7h): Camp Ambiko - Arkawazie Pass (3700m) - Camp Arkawazie (3000m)
- 6.Etappe (5-6h): Camp Arkawazie - Fluss Ansiya - Camp Makarabia (1900m)
- 7.Etappe (4-5h): Camp Makarabia - Camp Mulit (1900m)
- 8.Etappe (2h): Camp Mulit - Adi Arkay, Weiterfahrt nach Axum

Debarq bildet den Ausgangspunkt für unsere Trekkingtour. Am frühen Morgen bringt uns das Auto bis nach Sankaber, wo unser Gepäck auf Packtiere geladen wird. Dann geht es los. Acht Tage in der faszinierenden Bergwelt Äthiopiens liegen vor uns, in deren Verlauf wir den Ras Dashen, höchster Gipfel des Landes und fünftöchster Berg Afrikas, erklimmen werden.

Bereits 1969 wurden die Simien Mountains zum Nationalpark erklärt, seit 1979 sind sie UNESCO Weltnaturerbe. Ein Status, der der atemberaubenden Naturschönheit dieser afro-alpinen Berglandschaft zweifellos gebührt.

Wir wandern auf Hochebenen, entlang steil abfallender Canyons. Ein phänomenaler Panoramablick nach dem anderen tut sich auf. Uns zu Füßen liegt ein weites, stark aufgefaltetes Land. Wir blicken auf mannigfache Bergketten, bizarre Felsformationen, Täler. Ein Wasserfall stürzt Hunderte von Metern in die Tiefe.

Wir passieren Lehmhüttendörfer und Felder, vorbei an einer Herde von Gelada Pavianen, die sich zankend vor uns tollend. Kniehohes, weißes Gras flimmert hell im Sonnenschein, skurril aussehende, hoch aufgeschossene Riesenlobelien flankieren den Weg. Dies ist der Lebensraum des endemischen Simienfuchses, den man mit etwas Glück frühmorgens oder abends umher streichen sieht. Einfacher zu beobachten sind die ebenfalls endemischen Walia Steinböcke, die oftmals im Schutz der steilen Felswände äsen.

Unsere Camps erreichen wir meist in den späten Nachmittagsstunden. Der Koch ist schon vor Ort und klappert eifrig mit Töpfen und Pfannen und auch die Zelte sind in der Regel schon aufgeschlagen. Da heißt es dann nur noch raus aus den Schuhen und Beine lang strecken.

Den Abschluss unserer Trekkingtour bildet eine kurze, rund zweistündige Wanderung von Mulit nach Adi Arkay. Dort werden wir schon von unserem Fahrer erwartet, der uns bis nach Axum bringt. In Serpentinaen schlängelt sich die Straße voran. Wir passieren das idyllische Flusstal des Tekeze und stoppen in Shire für eine kurze Pause. Danach geht es auf direktem Weg weiter bis nach Axum.

TAG 12: Axum schaut auf eine große Vergangenheit zurück. Die heutige Weltkulturerbe-Stadt war einst das Zentrum des Axumitischen Reiches, einer großen frühen Zivilisation, die vor rund 2000 Jahren zur Hochblüte kam. Das Reich erstreckte sich von Ostsudan bis zum heutigen Yemen und ist die Wiege der äthiopischen Identität, sowie des äthiopischen orthodoxen Christentums. Daher ist Axum auch heute noch die wichtigste und heiligste Stadt der äthiopischen orthodoxen Kirche. Die Bauwerke und Artefakte von einst prägen noch immer das Gesicht der Stadt.

Berühmt sind die riesigen steinernen Stelen, die die Axumiten bei Königsgräbern aufrichteten. Die Monolithen erreichen Höhen von bis zu über 30 Metern und stehen teilweise noch heute aufrecht wie anno dazumal. Wir besichtigen das imposante große Hauptstelenfeld, bestehend aus rund 75 Stelen. Auch einige der Grabkammern sind zugänglich. Dann fahren wir vor die Tore der Stadt, wo weitere Stelenfelder sowie die Ruinen der alten Königspaläste liegen.

Am Nachmittag statten wir dem heiligsten Kirchenbezirk Äthiopiens einen Besuch ab. Tsion Maryam besteht aus einem alten und einem neuen Kathedralenbau und steht auf den Ruinen der ersten Kirche Afrikas überhaupt. Aufsehen erregend ist jedoch ein äußerlich eher unscheinbarer Bau: Soll hier doch die heilige biblische Bundeslade mit den Steintafeln der zehn Gebote aufbewahrt sein, die Moses einst am Berg Sinai empfing.

TAG 13: Wir fliegen in die UNESCO Weltkulturerbestadt Lalibela, wo wir um die Mittagszeit ankommen. Ein Tag voller Faszination über die unglaublichen architektonischen Meisterleistungen vergangener Jahrhunderte liegt vor uns.

Lalibela ist eine der heiligsten Stätten des äthiopischen Christentums und gleichzeitig die ursprünglichste. In Lalibela scheint die Zeit still zu stehen. Wir besichtigen die elf berühmten Felsenkirchen, erkunden dämmrige, in den Fels gehauene Kammern, Passagen und geheime unterirdische Verbindungsgänge, die nur vom Kerzenlicht unseres Führers beschienen sind.

Wieder zurück am Tageslicht dringt das rhythmische Schlagen von Zeremonientrommeln an unser Ohr. Weiß gewandete Priester singen und wiegen ihre Oberkörper im Takt, in weiße Tücher gehüllte Gläubige verharren in stummer Andacht vor den Kirchportalen. Man fühlt sich in das 12., 13. Jahrhundert zurück versetzt, in die Zeit, als diese bemerkenswerten Sakralbauten in den Stein geschlagen wurden.

Wir nehmen uns Zeit, diesen wundervollen Ort zu erkunden, Zeit, die spezielle Atmosphäre aufzunehmen. Nach dem Abendessen runden wir den Tag bei Lust und Laune mit dem Besuch einer kleinen lokalen Kaschemme ab, wo leckerer Honigwein („Tedj“) zu traditioneller Livemusik ausgeschenkt wird.

TAG 14: Auch außerhalb Lalibelas befinden sich eine Reihe beeindruckender Kirchen und Klöster inmitten einer herrlichen Landschaft. Das Kloster Yemrehanna Kristos liegt rund 30km nordwärts von Lalibela, am Ende eines idyllischen Tales. Ein kleiner Fußweg führt bergauf bis zu einer natürlichen Höhle, über deren Eingang sich nach der Regenzeit ein kleiner Wasserfall ergießt. Geschützt im Höhleninneren befindet sich das Kloster, das aus zwei Bauten besteht, die noch im alten axumitischen Stil additiv in die Höhle hinein gebaut wurden. Wir kehren zurück nach Lalibela und machen Mittag.

Am frühen Nachmittag starten wir zu unserem nächsten Ausflug, der uns auf den Abuna Yoseph führt, den Hausberg Lalibelas. Zu Fuß oder per Maultier steigen wir auf und werden durch ein atemberaubendes Panorama belohnt. Nach einem rund zwei- bis dreistündigen Marsch erreichen wir das Kloster Asheton Maryam, eine semi-monolithische Kirche, die in eine senkrechte Felswand hinein gearbeitet wurde. Wir steigen ab, zurück nach Lalibela. Herden von endemischen Gelada Pavianen kreuzen unseren Weg und mit etwas Glück sehen wir sogar einen Simienfuchs.

TAG 15: Wir fliegen zurück nach Addis Abeba. In der Hauptstadt angekommen, entspannen wir ein wenig und lassen die Erlebnisse und Eindrücke der vergangenen Tage setzen.

Am Nachmittag starten wir zu einer kleinen Rundfahrt durch die Stadt. Wir besuchen den lebhaften Mercato, dem nachgesagt wird, der größte Markt Afrikas zu sein. Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Laufburschen und Eseltreiber drängen in den Straßen, Händler preisen ihre Waren an.

Nach einem Zwischenstopp in einem der traditionsreichsten Kaffees der Stadt fahren wir weiter zum Nationalmuseum, das uns mit angenehmer Ruhe empfängt. Hier ist Lucy untergebracht, das weltberühmte 3,5 Millionen Jahre alte menschliche Skelett, das 1974 im Nordosten des Landes gefunden wurde (zu besichtigen ist die originalgetreue Kopie).

Der letzte Abend ist angebrochen, der Abschied naht. Doch zuvor lädt Awura Tours Sie noch zum Farewell Dinner in ein traditionelles Restaurant ein.

Wir weisen darauf hin, dass obige Reisebeschreibung exemplarisch zu verstehen ist. Sie gibt den groben möglichen Ablauf der Tour wieder. Einzelne Inhalte können sich je nach Gegebenheiten ändern. Die Tour ist im Detail modifizierbar und kann vor Ort den Umständen entsprechend und gemäß Ihren Interessen angepasst werden. Auch haften wir nicht für Abweichungen vom geplanten Verlauf einer Tour, wenn diese sich ohne unser Verschulden ergeben.